

Bericht 2023 des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12509

Bekanntgabe des Gesundheitsausschusses vom 07.05.2024

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Jahresbericht des Gesundheitsbeirats im Jahr 2023
Inhalt	Der Gesundheitsbeirat informiert gemäß seiner Geschäftsordnung den Stadtrat über seine Tätigkeiten während des Berichtszeitraums.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	-/-
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Gesundheitsbeirat, Jahresbericht, Armut
Ortsangabe	München

Bericht 2023 des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12509

3 Anlagen

Bekanntgabe des Gesundheitsausschusses vom 07.05.2024

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Gemäß der vom Stadtrat festgelegten Geschäftsordnung berichtet der Gesundheitsbeirat dem Gesundheitsausschuss einmal jährlich über seine Arbeit. Der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023.

1. Aktivitäten des Gesundheitsbeirats im Berichtszeitraum

Der Gesundheitsbeirat ist ein Beratungsorgan für den Stadtrat und die Stadtverwaltung in grundsätzlichen Fragen des Gesundheitswesens. Darüber hinaus dient er der gegenseitigen Beratung seiner Mitglieder und der Koordination von Maßnahmen des Gesundheitswesens in der Landeshauptstadt München. Ziel ist es, die gesundheitliche Lage der Münchner Bevölkerung zu verbessern, insbesondere durch Gesundheitsförderung und Prävention sowie durch strukturelle Änderungen der gesundheitlichen Versorgung.

Mitglieder des Gesundheitsbeirats sind 26 für die Stadtgesundheit relevante Institutionen, Organisationen und Initiativen aus dem Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich (vgl. Anlage 1). Sie treffen sich jährlich zu einer Mitgliederversammlung, zudem arbeiten sie mit weiteren relevanten Akteuren in Arbeitskreisen zusammen. Insgesamt sind über 100 Münchner Organisationen bzw. Personen in die Arbeit des Gesundheitsbeirats eingebunden.

Vorsitzende des Gesundheitsbeirats ist die Gesundheitsreferentin. Unterstützt wird der Gesundheitsbeirat von einer Geschäftsstelle, die im Gesundheitsreferat angesiedelt ist. Im Dezember wurden zwei der drei Mitarbeitenden der Geschäftsstelle verabschiedet und eine neue Mitarbeiterin begrüßt, die zusammen mit einer weiteren Kollegin im Jahr 2024 die Geschäftsführung übernimmt.

Die Mitglieder und Arbeitskreise schätzten im Berichtszeitraum insbesondere die Präsenzveranstaltungen und -sitzungen, die in den vergangenen Jahren coronabedingt nur eingeschränkt stattfinden konnten. Durch hybride Formate, z.B. bei den Vorstandssitzungen, wurde auch die Möglichkeit der Online-Teilnahme fortgeführt.

1.1 Öffentliche Veranstaltungen des Gesundheitsbeirats im Berichtszeitraum

Laut §1 Abs. 2 der Geschäftsordnung hat der Gesundheitsbeirat mindestens einmal pro Jahr eine öffentliche Gesundheitskonferenz zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen durchzuführen. Zusätzlich veranstaltet der Gesundheitsbeirat jährlich im Wechsel entweder einen Jahresempfang oder eine öffentliche Fachveranstaltung aus der Reihe „Gesundheit im Gespräch“. Die Themen der Gesundheitskonferenz oder der Fachveranstaltung orientieren sich am jeweiligen Jahresthema des Gesundheitsbeirats, für das Jahr 2023 „Gesundheit und Armut“.

1.1.1 Jahresempfang zum Schwerpunktthema „Gesundheit und Armut“

Im April fand der Jahresempfang im Alten Rathausaal statt. Rund 100 Teilnehmer*innen, darunter Stadträt*innen und Vertreter*innen von Institutionen und Einrichtungen des Münchner Gesundheits- und Medizinwesens, waren der Einladung gefolgt.

Bürgermeisterin Verena Dietl und Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek betonten in ihren Grußworten, wie wichtig der Austausch der Gesundheitsinstitutionen in München ist. Dabei spielt der Gesundheitsbeirat eine wesentliche Rolle als zentrales Beratungs- und Vernetzungsorgan zur Verbesserung der Versorgung und des Gesundheitsschutzes der Münchner*innen.

Nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie stellte der Jahresempfang eine wichtige Gelegenheit dar, Kontakte wiederaufleben zu lassen, zu pflegen oder neu zu knüpfen. Die musikalische Begleitung der Veranstaltung übernahm die städtische Sing- und Musikschule.

1.1.2 Gesundheitskonferenz 2023 „Gesundheit und Armut – gesundheitliche Chancen(un)gleichheit“

Mitglieder des Gesundheitsbeirats und weitere Interessent*innen befassten sich im Oktober bei der Gesundheitskonferenz im Alten Rathaus mit dem Thema „Gesundheit und Armut – gesundheitliche Chancen(un)gleichheit“. Die Gesundheitskonferenz wurde kostenlos und öffentlich angeboten. Zudem war bei einzelnen Programmpunkten eine hybride Teilnahme möglich. Rund 200 Personen nahmen in Präsenz und online an der Konferenz teil.

Bürgermeisterin Verena Dietl machte im Rahmen der Begrüßungsrede darauf aufmerksam, dass in München bereits jede*r Sechste unterhalb der Armutsgrenze lebt. Die Gesundheitskonferenz bot daher einen wichtigen Anlass, die gesundheitlichen Folgen wie z.B. erhöhte Morbidität und Mortalität und auch die sozialen Folgen wie soziale Isolation genauer in den Blick zu nehmen und Personen aus Wissenschaft, Politik und Bevölkerung zu diesem Thema zusammenzubringen. Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek merkte in ihrer Rede an, dass die Folgen sozialer Ungleichheit auf die Gesundheit zunehmen, was zum Beispiel an den Zahlen zu psychischer Belastung, Zahngesundheit oder Lebenserwartung erkennbar sei. Deshalb sei es essenziell, dass unsere Gesundheits- und Sozialsysteme Menschen in prekären Lebenssituationen unterstützen.

Eine Vertreterin der Universität Augsburg hielt den Impulsvortrag zu Gesundheitsgerechtigkeit. In den Fachforen zu den Themen „Gesundheitliche Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche“, „Gesundheit, Alter und Armut“ sowie „Gesundheit, Behinderung und Armut“ referierten Vertreter*innen der Hochschule München, der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit und der Technische Universität München bzw. der Eurac Research, Bozen. Bei der Ausstellung mit dem Titel „Markt der Möglichkeiten“ präsentierten verschiedene Münchner Institutionen ihre gesundheitspezifischen Beratungsangebote. Durch die Veranstaltung führte eine Redakteurin des Bayerischen Rundfunks.

Aus der Gesundheitskonferenz ergaben sich unter anderem folgende Diskussionspunkte:

- Gesundheit findet nicht nur im menschlichen Verhalten, sondern vor allem in den sozioökonomischen Verhältnissen statt. Verhältnisprävention, die Lebens-, Bildungs- und Arbeitsverhältnisse sowie die Wohnumgebung spielen eine überwiegende Rolle in der nachhaltigen Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung und der sozialen Gerechtigkeit.
- In der Forschung müssen konkrete Herausforderungen vulnerabler Gruppen, wie z.B. soziale Isolation aufgrund von Armut, erforscht werden. Neben biomedizinischer und epidemiologischer Forschung kann durch qualitative Forschung untersucht werden, wie Gesundheitsverhalten und -verständnis im Kontext von Armut wahrgenommen werden. Dabei ist das Ziel, Versorgungsbarrieren finanziell schwächerer Gruppen abzubauen und die Menschen in ihren Lebenswelten zu erreichen.
- Die Politik kann Gesundheitsgerechtigkeit fördern, indem Gelder zielgruppenspezifisch für Menschen in schwierigen Lebenslagen für kostenlose Angebote zur Gesundheitsvorsorge und zum Gesundheitsschutz geschaffen und ausgebaut werden. Hier sind intersektionale Aspekte zu beachten, wenn schwierige Lebensaspekte wie Alter, Krankheit und Armut aufeinandertreffen und sich gegenseitig verstärken.

Eine Nachschau zur Veranstaltung mit den gezeigten Präsentationen bzw. Abstracts der Vorträge und einem Fazit der Veranstaltung wird unter www.gesundheitsbeirat-muenchen.de angeboten.

1.2 Vorstandssitzungen

Im Jahr 2023 fanden vier Sitzungen des Vorstands des Gesundheitsbeirats statt. Die Sitzungen wurden online und hybrid abgehalten. Als neuestes Mitglied ist der Behindertenbeirat seit dem Frühjahr 2023 gemäß des Stadtratsbeschlusses (Sitzungsvorlage 20-26 / V 08886) im Vorstand vertreten. Die Liste der Vorstandsmitglieder findet sich in der Anlage 2.

Gegenstand der Besprechungen war insbesondere die Thematik „Gesundheit und Armut“, die der Vorstand des Gesundheitsbeirats als Jahresthema 2023 beschlossen hatte. Diskutiert wurden in diesem Zusammenhang Armut und Behinderung, Altersarmut (insbesondere von Frauen im Ruhestand) und Kinder- und Jugendarmut mit Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Erkenntnisse aus der Beschäftigung mit der Thematik sollen zusammen mit Handlungsempfehlungen in ein Positionspapier einfließen, das dem Stadtrat im Laufe des Jahres 2024 bekannt gegeben wird.

Ergänzend zum Jahresthema tauschten sich die Vorstandsmitglieder in ihren Sitzungen zu weiteren Querschnittsthemen mit Bezug zu Armut und Gesundheit aus wie z.B. der entscheidenden Rolle der Verhältnisprävention, der Verbesserung sozialer Gerechtigkeit und die Berücksichtigung des Migrationshintergrunds bei Armut.

Im Dezember beschloss der Vorstand, dass im Jahr 2024 „Kinder- und Jugendgesundheit“ als Themenschwerpunkt für die Arbeit in den Gremien des Gesundheitsbeirats gesetzt werden soll.

1.3 Mitgliederversammlung

Im Dezember fand die jährliche Mitgliederversammlung des Gesundheitsbeirats statt. Im Rahmen der Sitzung stellten die Arbeitskreise ihre Jahresberichte vor, die jeweils besprochen und diskutiert wurden. Neben den Tätigkeitsberichten des Vorstands bestätigte die Mitgliederversammlung den Vorschlag des Vorstands zum Jahresthema für das Jahr 2024.

Ein Vortrag unter dem Titel „Sozioökonomischer Status und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ gab einen weiteren Impuls zum Jahresthema 2023 und führte das Thema für 2024 ein.

1.4 Arbeitskreise

Die Arbeitskreise (AK) des Gesundheitsbeirats sind themenbezogene Expert*innenforen, welche aus Mitgliedern und sonstigen mitarbeitenden Organisationen des Gesundheitsbeirats bestehen. Die AK bearbeiten nach Abstimmung mit dem Vorstand von ihnen selbst vorgeschlagene Aufgaben und Themen und leisten Beiträge zum jeweiligen Jahresthema und zu den verschiedenen Veranstaltungen des Gesundheitsbeirats.

Es gibt folgende AK:

- AK Frau und Gesundheit
- AK Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention
- AK Migration und Gesundheit
- AK Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)
- AK Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- AK Sucht
- AK Versorgung

Der AK Versorgung hielt im Berichtszeitraum nur eine Sitzung ab. Der Vorstand hat in der Sitzung vom 24.05.2023 einstimmig beschlossen den AK Versorgung in der jetzigen Struktur nicht mehr weiterzuführen und aufzulösen. Grund für die Auflösung war der zuletzt sehr geringe Zuspruch der Mitglieder des Arbeitskreises. Die vergangenen Sitzungen des Arbeitskreises verzeichneten nur noch geringe Teilnehmerzahlen externer Mitglieder und auch eine im Februar 2023 durchgeführte Umfrage zur künftigen Gestaltung des AK fand nur wenig Resonanz. Dem Gesundheitsbeirat wird durch die Vorsitzende ein Vorschlag unterbreitet, wie das Thema ambulante und stationäre Vernetzung im GB bearbeitet werden soll.

Die Berichte der Arbeitskreise über ihre Tätigkeit im Jahr 2023 liegen als Anlage 3 bei. Die Arbeit der Arbeitskreise bzw. der Arbeitskreis-Leiter*innen bzw. -Vorsitzenden konnte 2023 wieder vorrangig in Präsenz bzw. hybrid stattfinden, wodurch ein verbesserter Austausch innerhalb der Arbeitskreise möglich war. Die Berichte der Arbeitskreise wurden mit großem Interesse im Rahmen der Vorstandssitzung und der Mitgliederversammlung besprochen.

1.5 Positionspapier

Im Jahr 2022 wurde „Klima und Gesundheit“ als übergreifendes Jahresthema für die Arbeit des Gesundheitsbeirats besprochen. Die Erkenntnisse aus den Sitzungen und Konferenzen wurden in einem Positionspapier gesammelt, das 2023 vorbereitet und mit dem Vorstand des Gesundheitsbeirats abgestimmt wurde.

Für das Jahresthema 2023 ist kein Positionspapier vorgesehen, da die wesentlichen Handlungsempfehlungen zu „Armut und Gesundheit“ mit den Darstellungen im Armutsbericht 2022 der LHM übereinstimmen. Zudem fließen die Diskussionen und Ergebnisse der Sitzungen und Veranstaltungen zu „Armut und Gesundheit“ in die Fortschreibung der Leitlinie Gesundheit ein.

2. Ausblick

Der Vorstand des Gesundheitsbeirats und die Mitgliederversammlung beschlossen, dass das Thema „Kinder- und Jugendgesundheit“ als Jahresschwerpunkt 2024 in den Veranstaltungen und Gremien des Gesundheitsbeirats behandelt werden soll.

Kinder- und Jugendgesundheit bildet eine wesentliche Basis für ein gesundes Leben. Insbesondere nach den sozialen und schulischen Einschränkungen der Corona-Pandemie, ist es wichtig, die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie die Gesundheitsversorgung genauer in den Blick zu nehmen, um ein gesundes Erwachsenwerden zu fördern.

Deshalb hat sich der Gesundheitsbeirat dazu entschlossen dieses Thema 2024 aufzugreifen, konkrete Herausforderungen darzulegen und wegweisende Strategien und Lösungsansätze aufzuzeigen.

Dabei gilt es, körperliche und psychische Aspekte der Kinder- und Jugendgesundheit und deren sozialen Determinanten in den Blick zu nehmen und Diversitätsaspekte wie Gender, sozioökonomischer Status, Behinderung oder Migrationshintergrund zu berücksichtigen. Das Jahresthema bietet auch die Chance, aktuelle Themen wie den Gesundheitsstand nach der Corona-Pandemie sowie den Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen zu betrachten.

Die verschiedenen Aspekte des Themas werden im Rahmen der Fachveranstaltung „Gesundheit im Gespräch“ am 08.05.2024 und der Gesundheitskonferenz am 09.10.2024 näher beleuchtet und mit dem Münchner Fachpublikum diskutiert.

Zudem soll die Leitlinie Gesundheit einen weiteren thematischen Schwerpunkt der Gesundheitskonferenz darstellen. Die Leitlinie Gesundheit ist ein wesentlicher Baustein der Stadtentwicklung in München und ein Handlungsrahmen für die Arbeit des Gesundheitsreferats. Welche neuen Themen und Bedarfe in die Leitlinie einfließen müssen und wo es Aktualisierungsbedarf gibt, wird unter anderem im Rahmen der Gesundheitskonferenz im Austausch mit der (Fach-)Öffentlichkeit erarbeitet.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Anmeldungen werden im Vorfeld auf der Homepage des Gesundheitsbeirats veröffentlicht (www.gesundheitsbeirat-muenchen.de).

Der Korreferent des Gesundheitsreferats, Herr Stadtrat Stefan Jagel, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss, sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Die Referentin

Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z.K.

IV. Wv. Gesundheitsreferat

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Gesundheitsreferat, GSR-GB

z.K.

Am.....